

TY-125 1 Tysk språk 1

**Kandidat-ID: 1125**

Oppgaver	Oppgavetype	Vurdering	Status
1 TY-125 15/12-2015	Flervalg	Automatisk poengsum	Leveret
2 TY-125 15/12-15 Aufgabe 1: Satzanalyse	Skriveoppgave	Manuell poengsum	Leveret
3 TY-125 15/12-2015 Aufgabe 2: Adjektive	Skriveoppgave	Manuell poengsum	Leveret
4 TY-125 15/12-2015 Aufgabe 3: Haben/Sein im Perfekt	Skriveoppgave	Manuell poengsum	Leveret
5 TY-125 15/12-2015 Aufgabe 4: Substantive	Skriveoppgave	Manuell poengsum	Leveret
6 TY-125 15/12-2015 Aufgabe 5: Tempus und Zeitbezug	Skriveoppgave	Manuell poengsum	Leveret

**TY-125 1 Tysk språk 1**

Emnekode	TY-125	PDF opprettet	03.02.2016 11:09
Vurderingsform	TY-125	Opprettet av	Kristina Andersen
Starttidspunkt:	15.12.2015 09:00	Antall sider	32
Sluttidspunkt:	15.12.2015 13:00	Oppgaver inkludert	Ja
Sensurfrist	201601120000	Skriv ut automatisk rettede	Ja

# Seksjon 1

**1** OPPGAVE

## TY-125 15/12-2015

<b>Emnekode:</b>	TY-125
<b>Emnenamn / Emnenavn:</b>	Tysk språk 1
<b>Dato:</b>	15. desember 2015
<b>Varighet / Varighet:</b>	4 timar / timer, kl. 0900-1300
<b>Tillatne hjelpemiddel: Tillatte hjelpemidler:</b>	Ingen
<b>Merknader:</b>	Alle oppgaver skal svarast på / Alle oppgaver skal besvares

-----  
Det forekommer av og til spørsmål om bruk av eksamensbesvarelser til undervisnings- og læringsformål. Universitetet trenger kandidatens tillatelse til at besvarelsen kan benyttes til dette. Besvarelsen vil være anonym.

Tillater du at din eksamensbesvarelse blir brukt til slikt formål?

- Ja**  
 Nei

# TY-125 15/12-15 Aufgave 1: Satzanalyse

## Aufgabe I: Satzanalyse

*Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der folgenden Ausdrücke. Bei adverbialer Funktion bestimmen Sie auch die Semantik.*

1. ein Riesengeschäft (Zeile 1)
2. um Millionen (Z. 1-2)
3. Bei diesen Zahlen (Z. 4)
4. Nationalspieler Marco Reus (Z. 4)
5. in diesem Sommer (Z. 10)
6. wie eine Ausstellung (Z. 16-17)
7. mal (Z. 20)
8. nach Meinung von Experten (Z. 24)
9. Ablösesumme (Z. 25)
10. Nach einer EM (Z. 26)
11. für Fußball (Z. 29)
12. ins Stadion (Z. 31-32)
13. an den Werbespots (Z. 41)
14. für Schokocreme (Z. 43)
15. im Supermarkt (Z. 44)
16. über Sieg oder Niederlage (Z. 51)
17. diese Spieler (Z. 53)
18. ohne die Zahlung einer Ablösesumme (Z. 58)
19. angeblich (Z. 63)
20. durch Prämien (Z. 64)
21. die Millionengehälter (Z. 74)

*Skriv ditt svar her...*

BESVARELSE

---

Aufgabe I: Satzanalyse

Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der folgenden Ausdrücke. Bei adverbialer Funktion bestimmen Sie auch die Semantik.

ein Riesengeschäft (Zeile 1) - SP

um Millionen (Z. 1-2) - O4

Bei diesen Zahlen (Z. 4) - Adverbialer Gebrauch.. Adverbial des Begleitumstands.

Nationalspieler Marco Reus (Z. 4) - Subjekt

in diesem Sommer (Z. 10) - Adverbialer Gebrauch. Adverbial temporal.

wie eine Ausstellung (Z. 16-17) - Adverbialer Gebrauch. Adverbial A/W.

mal (Z. 20) - Adverbialer Gebrauch. Modalpartikel.

nach Meinung von Experten (Z. 24) - ?

Ablösesumme (Z. 25) - OP

Nach einer EM (Z. 26) - Adverbialer Gebrauch. Adverbial temporal.

für Fußball (Z. 29) - O4

ins Stadion (Z. 31-32) - Adverbialer Gebrauch. Adverbial lokal.

an den Werbespots (Z. 41) - O4

für Schokocreme (Z. 43) - O4

im Supermarkt (Z. 44) - Adverbialer Gebrauch. Adverbial lokal.

über Sieg oder Niederlage (Z. 51) - O4

diese Spieler (Z. 53) - O1

ohne die Zahlung einer Ablösesumme (Z. 58) - Adverbialer Gebrauch. Adverbial des Begleitumstands.

angeblich (Z. 63) - Adverbialer Gebrauch. Satzadverbial.

durch Prämien (Z. 64) - Adverbialer Gebrauch. Adverbial instrumental.

die Millionengehälter (Z. 74) - O1

---

Denne oppgaven inneholder en PDF. Se neste side.

## Die Gold-Kicker

1 **Fußball ist ein Riesengeschäft. Für Spieler und Vereine geht es um**  
2 **Millionen. Für ZEIT Leo hat Alex Westhoff erklärt, warum Fußballspieler**  
3 **so viel verdienen.**

4 Bei diesen Zahlen kann einem schwindlig werden: Nationalspieler Marco Reus  
5 wechselt für 17,5 Millionen Euro von Borussia Mönchengladbach zu Borussia  
6 Dortmund, Superstar Lionel Messi vom FC Barcelona soll 2011 rund 33  
7 Millionen Euro verdient haben, Thomas Müller vom FC Bayern München hat  
8 einen Marktwert von etwa 35 Millionen Euro. Im Profifußball ist so viel Geld  
9 im Spiel, dass man es sich kaum vorstellen kann. Und die Europameisterschaft  
10 in diesem Sommer in Polen und der Ukraine wird wieder viel Bewegung in den  
11 Spielermarkt bringen. Die Fans sehen die Spiele der EM, weil sie tollen Fußball  
12 erleben und ihr Land siegen sehen wollen. Für die Spieler geht es um mehr.

13 Fast die ganze Welt schaut zu, wenn die besten Kicker Europas  
14 aufeinandertreffen. Und im Publikum sitzen natürlich auch die Trainer und  
15 Manager der größten und erfolgreichsten Vereine, die immer auf der Suche  
16 nach Verstärkung für ihre Teams sind. Große Turniere wie die EM sind wie  
17 eine Ausstellung, in der Fußballer am besten auf sich aufmerksam machen.  
18 Weil man bei großen Vereinen am meisten Geld verdient und die besten  
19 Chancen hat, Meisterschaften und Pokale zu gewinnen, wollen eigentlich alle  
20 Spieler mal für den FC Barcelona, Manchester United, den FC Bayern  
21 München oder Inter Mailand spielen.

22 Wer bei einer EM fünf Tore schießt oder vorbereitet, macht sich interessant –  
23 und dessen Marktwert als Profi steigt. Als Marktwert bezeichnet man den  
24 ungefähren Betrag, den ein Klub nach Meinung von Experten zahlen müsste,  
25 um den Spieler dessen aktuellem Klub abzukaufen. Ablösesumme nennt man

26 den Betrag, den der neue Verein tatsächlich bezahlt. Nach einer EM werden  
27 viele solcher Verhandlungen geführt.

28 Dass Spieler überhaupt so riesige Summen verdienen, hat damit zu tun, dass  
29 sich so viele Menschen auf der ganzen Welt für Fußball interessieren. Jeder  
30 Zuschauer trägt ein bisschen dazu bei, dass die Profis so viel Geld bekommen.  
31 Jeder? Kaum zu glauben, aber es stimmt. Die Fans eines Vereins gehen ins  
32 Stadion und zahlen zum Beispiel 30 Euro für eine Sitzplatzkarte. Oder sie  
33 gehen in den Fanshop und kaufen für 60 Euro das Trikot mit dem Namenszug  
34 ihres Lieblingsspielers. Daran verdienen die Fußballklubs – und die wiederum  
35 bezahlen ja die Spieler, die für sie kicken.

36 Doch das ist nur ein kleinerer Teil der Einnahmen. Besonders viel Geld  
37 bekommen die Vereine von den Fernsehsendern, die ihre Spiele übertragen.  
38 Insgesamt 628 Millionen Euro pro Jahr kostet das den Bezahlsender Sky und  
39 die ARD in Zukunft, bislang waren es »nur« 412 Millionen. Das ermöglichen  
40 also alle, die Fernsehgebühren bezahlen.

41 Außerdem verdienen die Fernsehsender an den Werbespots, die sie den  
42 Zuschauern vor dem Anpfiff, in der Halbzeitpause und nach dem Spiel zeigen.  
43 Wer in den Unterbrechungen zum Beispiel für Schokocreme werben will,  
44 bezahlt den Sendern dafür viel Geld. Dafür wird aber im Supermarkt auch die  
45 Schokocreme teurer. Es stimmt also, dass wirklich jeder die Gehälter der  
46 Fußballer mitbezahlt. Profifußball ist in den vergangenen zwanzig Jahren zu  
47 einem immer größeren Geschäft geworden, in dem es um immer mehr Geld  
48 geht. Und bei dem immer mehr Leute mitverdienen.

49 Aber das erklärt noch nicht, warum einzelne Spieler so besonders viel Geld  
50 bekommen. Die Antwort lautet: Die Spieler, die auf dem Platz den Unterschied  
51 ausmachen und über Sieg oder Niederlage entscheiden, sind rar – der  
52 bärenstarke Torwart, der technisch überragende Mittelfeldspieler oder der

53 gefährliche Torjäger. Und diese Spieler wollen natürlich alle Klubs haben, um  
54 weiter erfolgreich zu sein. So überbieten sich die Vereine gegenseitig mit  
55 Millionen-Angeboten.

56 Dabei verdienen erfolgreiche Stürmer – zuständig für die Tore – meist mehr als  
57 Abwehrspieler. Besonders umworben sind die Spieler, deren Vertrag bei einem  
58 Verein ausläuft. Denn dann können sie ohne die Zahlung einer Ablösesumme  
59 wechseln. Wenn der neue Klub die hohe Summe einspart, kann der Spieler  
60 mehr Gehalt verlangen.

61 Ein Beispiel dafür ist Miroslav Klose. Dessen Vertrag beim FC Bayern  
62 München lief im vergangenen Sommer aus, der Nationalstürmer wechselte zu  
63 Lazio Rom, wo er angeblich zwei Millionen Euro im Jahr verdient.

64 Die Stars verdienen nicht nur viel, durch Prämien erhöhen sie ihre Einkünfte  
65 noch: Beim FC Bayern gibt es für den Gewinn der Meisterschaft 200 000 Euro  
66 extra. Dazu kommen Werbeverträge. Wenn zum Beispiel Cristiano Ronaldo  
67 Werbung für Jeans oder Limo macht, bekommt er dafür im Jahr etwa 25  
68 Millionen Euro. Bei ihm und bei manchen anderen Kickern sind die  
69 Werbeeinnahmen sogar höher als das Gehalt vom Verein. Die 33 Millionen  
70 Euro, die Superstar Lionel Messi im letzten Jahr verdient haben soll, setzten  
71 sich in etwa so zusammen: 10,5 Millionen Gehalt, 1,5 Millionen Prämien, 21  
72 Millionen Werbeeinnahmen.

73 Die Zahlen sind nicht ganz, sondern nur ungefähr richtig. Denn Spieler und  
74 Vereine veröffentlichen die Millionengehälter eigentlich nicht. Doch weil im  
75 Fußballgeschäft viel geredet und geprahlt wird, kommen die Zahlen meist doch  
76 irgendwann heraus. Nationalmannschaft, Werbespots, Millionengehälter – in  
77 dieser Welt bewegen sich freilich nur die Besten der Besten. Kleinere, ärmere  
78 Vereine können sich diese guten Spieler nicht leisten. Sie verstärken ihre Teams

79 mit unbekanntem oder sehr jungen Spielern und hoffen, dass diese sich zu sehr  
80 guten Fußballern entwickeln.

*Zeit Online*, 11. Juni 2012 (Text gekürzt und leicht geändert)

## TY-125 15/12-2015 Oppgave 2: Adjektive

### **Aufgabe II: Adjektive (auch: substantivierte Adjektive)**

*Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der folgenden Adjektive. Bei adverbialer Funktion bestimmen Sie auch die Semantik.*

*Identifizieren Sie die (eventuellen) Komparationsendungen und begründen Sie die (eventuellen) Deklinationendungen.*

1. viel (Z. 8)
2. toll (Z. 11)
3. erfolgreichsten (Z. 15)
4. interessant (Z. 22)
5. ungefähr (Z. 24)
6. aktuellem (Z. 25)
7. viele (Z. 29)
8. ganzen (Z. 29)
9. kleinerer (Z. 36)
10. teurer (Z. 45)
11. vergangenen (Z. 46)
12. größeren (Z. 47)
13. rar (Z. 51) (,sjelden')
14. technisch (Z. 52)
15. erfolgreich (Z. 54)
16. (die) Besten (der) Besten (Z. 77)
17. guten (Z. 78)

*Skriv ditt svar her...*

### BESVARELSE

### **Aufgabe II: Adjektive (auch: substantivierte Adjektive)**

Bestimmen Sie die syntaktische Funktion der folgenden Adjektive. Bei adverbialer Funktion bestimmen Sie auch die Semantik.

Identifizieren Sie die (eventuellen) Komparationsendungen und begründen Sie die (eventuellen) Deklinationsendungen.

viel (Z. 8) - Attribut zum Substantiv "Geld" (starke Adjektivbeugung)

tollen (Z. 11) - Attribut zum Substantiv "Fussball" (starke Adjektivbeugung, Kein Determinativ. -en-Endung weil Fussball m. Sg. A. ist.)

erfolgreichsten (Z. 15) - Attribut zum Substantiv "Vereine" (schwache Adjektivbeugung. Determinativ "der". en-Endung weil Vereine Pl. G. ist.)

interessant (Z. 22) - SP

ungefähren (Z. 24) - Attribut zum Substantiv "Betrag" (schwache Adjektivbeugung. Determinativ "den". en-Endung weil Betrag m. Sg. A. ist.)

aktuellem (Z. 25) - Attribut zum Substantiv "Klub" (starke Adjektivbeugung. kein Determinativ. en-Endung weil Klub m. Sg. D. ist.)

viele (Z. 29) - Attribut zum Substantiv "Menschen" (starke Adjektivbeugung. kein Determinativ. e-Endung weil Menschen Pl. N. ist.)

ganzen (Z. 29) - Attribut zum Substantiv "Welt" (schwache Adjektivbeugung. Determinativ "der". en-Endung weil Welt f. Sg. D. ist.)

kleinerer (Z. 36) - Attribut zum Substantiv "Teil" (starke Adjektivbeugung. Determinativ: "ein" (ungebeugt). er-Endung weil Teil m. Sg. N. ist. "kleinerer" ist Komparativsform des Adjektivs "klein" --> klein - kleiner - am kleinsten.)

teurer (Z. 45) - SP (Komparativform: teuer - teurer - am teuersten.)

vergangenen (Z. 46) - Attribut zum Substantiv "Jahren" (schwache Adjektivbeugung. Determinativ "den". en-Endung weil Jahren Pl. D. ist.)

größeren (Z. 47) - Attribut zum Substantiv "Geschäft" (schwache Adjektivbeugung. Determinativ "einem". en-Endung weil Geschäft n. Sg. D. ist. Komparativsform: gross - grösser - am grössten.)

rar (Z. 51) (,sjelden') - SP (deshalb ungebeugt)

technisch (Z. 52) - Attribut eines zweiten Adjektivs ("überragende"). Deshalb ungebeugt.

erfolgreich (Z. 54) - SP (deshalb ungebeugt)

(die) Besten (der) Besten (Z. 77) - Subjekt (der Beste ist ein substantiviertes Adjektiv von der Superlativform "am besten"; gut - besser - am besten. Personenbezeichnung. Schwache Adjektivbeugung nach dem bestimmten Artikel.)

guten (Z. 78) - Attribut des Substantivs "Spieler". (starke Adjektivbeugung. en-Endung weil Spieler Pl. A. ist.)

---

Denne oppgaven inneholder en PDF. Se neste side.

## Die Gold-Kicker

1 **Fußball ist ein Riesengeschäft. Für Spieler und Vereine geht es um**  
2 **Millionen. Für ZEIT Leo hat Alex Westhoff erklärt, warum Fußballspieler**  
3 **so viel verdienen.**

4 Bei diesen Zahlen kann einem schwindlig werden: Nationalspieler Marco Reus  
5 wechselt für 17,5 Millionen Euro von Borussia Mönchengladbach zu Borussia  
6 Dortmund, Superstar Lionel Messi vom FC Barcelona soll 2011 rund 33  
7 Millionen Euro verdient haben, Thomas Müller vom FC Bayern München hat  
8 einen Marktwert von etwa 35 Millionen Euro. Im Profifußball ist so viel Geld  
9 im Spiel, dass man es sich kaum vorstellen kann. Und die Europameisterschaft  
10 in diesem Sommer in Polen und der Ukraine wird wieder viel Bewegung in den  
11 Spielermarkt bringen. Die Fans sehen die Spiele der EM, weil sie tollen Fußball  
12 erleben und ihr Land siegen sehen wollen. Für die Spieler geht es um mehr.

13 Fast die ganze Welt schaut zu, wenn die besten Kicker Europas  
14 aufeinandertreffen. Und im Publikum sitzen natürlich auch die Trainer und  
15 Manager der größten und erfolgreichsten Vereine, die immer auf der Suche  
16 nach Verstärkung für ihre Teams sind. Große Turniere wie die EM sind wie  
17 eine Ausstellung, in der Fußballer am besten auf sich aufmerksam machen.  
18 Weil man bei großen Vereinen am meisten Geld verdient und die besten  
19 Chancen hat, Meisterschaften und Pokale zu gewinnen, wollen eigentlich alle  
20 Spieler mal für den FC Barcelona, Manchester United, den FC Bayern  
21 München oder Inter Mailand spielen.

22 Wer bei einer EM fünf Tore schießt oder vorbereitet, macht sich interessant –  
23 und dessen Marktwert als Profi steigt. Als Marktwert bezeichnet man den  
24 ungefähren Betrag, den ein Klub nach Meinung von Experten zahlen müsste,  
25 um den Spieler dessen aktuellem Klub abzukaufen. Ablösesumme nennt man

26 den Betrag, den der neue Verein tatsächlich bezahlt. Nach einer EM werden  
27 viele solcher Verhandlungen geführt.

28 Dass Spieler überhaupt so riesige Summen verdienen, hat damit zu tun, dass  
29 sich so viele Menschen auf der ganzen Welt für Fußball interessieren. Jeder  
30 Zuschauer trägt ein bisschen dazu bei, dass die Profis so viel Geld bekommen.  
31 Jeder? Kaum zu glauben, aber es stimmt. Die Fans eines Vereins gehen ins  
32 Stadion und zahlen zum Beispiel 30 Euro für eine Sitzplatzkarte. Oder sie  
33 gehen in den Fanshop und kaufen für 60 Euro das Trikot mit dem Namenszug  
34 ihres Lieblingsspielers. Daran verdienen die Fußballklubs – und die wiederum  
35 bezahlen ja die Spieler, die für sie kicken.

36 Doch das ist nur ein kleinerer Teil der Einnahmen. Besonders viel Geld  
37 bekommen die Vereine von den Fernsehsendern, die ihre Spiele übertragen.  
38 Insgesamt 628 Millionen Euro pro Jahr kostet das den Bezahlsender Sky und  
39 die ARD in Zukunft, bislang waren es »nur« 412 Millionen. Das ermöglichen  
40 also alle, die Fernsehgebühren bezahlen.

41 Außerdem verdienen die Fernsehsender an den Werbespots, die sie den  
42 Zuschauern vor dem Anpfiff, in der Halbzeitpause und nach dem Spiel zeigen.  
43 Wer in den Unterbrechungen zum Beispiel für Schokocreme werben will,  
44 bezahlt den Sendern dafür viel Geld. Dafür wird aber im Supermarkt auch die  
45 Schokocreme teurer. Es stimmt also, dass wirklich jeder die Gehälter der  
46 Fußballer mitbezahlt. Profifußball ist in den vergangenen zwanzig Jahren zu  
47 einem immer größeren Geschäft geworden, in dem es um immer mehr Geld  
48 geht. Und bei dem immer mehr Leute mitverdienen.

49 Aber das erklärt noch nicht, warum einzelne Spieler so besonders viel Geld  
50 bekommen. Die Antwort lautet: Die Spieler, die auf dem Platz den Unterschied  
51 ausmachen und über Sieg oder Niederlage entscheiden, sind rar – der  
52 bärenstarke Torwart, der technisch überragende Mittelfeldspieler oder der

53 gefährliche Torjäger. Und diese Spieler wollen natürlich alle Klubs haben, um  
54 weiter erfolgreich zu sein. So überbieten sich die Vereine gegenseitig mit  
55 Millionen-Angeboten.

56 Dabei verdienen erfolgreiche Stürmer – zuständig für die Tore – meist mehr als  
57 Abwehrspieler. Besonders umworben sind die Spieler, deren Vertrag bei einem  
58 Verein ausläuft. Denn dann können sie ohne die Zahlung einer Ablösesumme  
59 wechseln. Wenn der neue Klub die hohe Summe einspart, kann der Spieler  
60 mehr Gehalt verlangen.

61 Ein Beispiel dafür ist Miroslav Klose. Dessen Vertrag beim FC Bayern  
62 München lief im vergangenen Sommer aus, der Nationalstürmer wechselte zu  
63 Lazio Rom, wo er angeblich zwei Millionen Euro im Jahr verdient.

64 Die Stars verdienen nicht nur viel, durch Prämien erhöhen sie ihre Einkünfte  
65 noch: Beim FC Bayern gibt es für den Gewinn der Meisterschaft 200 000 Euro  
66 extra. Dazu kommen Werbeverträge. Wenn zum Beispiel Cristiano Ronaldo  
67 Werbung für Jeans oder Limo macht, bekommt er dafür im Jahr etwa 25  
68 Millionen Euro. Bei ihm und bei manchen anderen Kickern sind die  
69 Werbeeinnahmen sogar höher als das Gehalt vom Verein. Die 33 Millionen  
70 Euro, die Superstar Lionel Messi im letzten Jahr verdient haben soll, setzten  
71 sich in etwa so zusammen: 10,5 Millionen Gehalt, 1,5 Millionen Prämien, 21  
72 Millionen Werbeeinnahmen.

73 Die Zahlen sind nicht ganz, sondern nur ungefähr richtig. Denn Spieler und  
74 Vereine veröffentlichen die Millionengehälter eigentlich nicht. Doch weil im  
75 Fußballgeschäft viel geredet und geprahlt wird, kommen die Zahlen meist doch  
76 irgendwann heraus. Nationalmannschaft, Werbespots, Millionengehälter – in  
77 dieser Welt bewegen sich freilich nur die Besten der Besten. Kleinere, ärmere  
78 Vereine können sich diese guten Spieler nicht leisten. Sie verstärken ihre Teams

79 mit unbekanntem oder sehr jungen Spielern und hoffen, dass diese sich zu sehr  
80 guten Fußballern entwickeln.

*Zeit Online*, 11. Juni 2012 (Text gekürzt und leicht geändert)

# TY-125 15/12-2015 Oppgave 3: Haben/Sein im Perfekt

## Aufgabe III: *haben/sein* im Perfekt.

Setzen Sie die folgenden Sätze ins Perfekt um. Begründen Sie die Wahl des Hilfsverbs (haben oder sein). (Sätze nicht im Text)

1. Plötzlich wachte sie auf.
2. Es war still.
3. Auf dem Küchentisch steht der Brotteller.
4. In der Küche begegnete sie ihrem Mann.
5. Sie sah etwas Weißes im Zimmer.
6. Abends gingen beide ins Bett.
7. Sie hört ein Geräusch im Garten.
8. Sie muss nach Deutschland fahren.
9. Um halb drei kam er immer nach Hause.
10. Die drei Freunde schwimmen ans andere Ufer des Sees.
11. Sie fährt das Auto in die Garage.
12. Sie tanzten durch das Zimmer.
13. Wanderst du viel im Gebirge?
14. Siehst du die Vögel?
15. Sie segelte den ganzen Nachmittag.

*Skriv ditt svar her...*

## BESVARELSE

Aufgabe III: *haben/sein* im Perfekt.

Setzen Sie die folgenden Sätze ins Perfekt um. Begründen Sie die Wahl des Hilfsverbs (haben oder sein). (Sätze nicht im Text)

Plötzlich wachte sie auf.

Plötzlich ist sie aufgewacht. - "aufwachen" = intransitives (intr.) Verb. Perfektiver Aspekt.

Es war still.

Es ist still gewesen. - Immer "haben" als Hilfsverb bei *sein*, *werden* und *bleiben*.

Auf dem Küchentisch steht der Brotteller.

Auf dem Kuchentisch ist der Brotteller gestanden. - "Stehen" ist zwar ein intr. Verb mit durativem Aspekt.

Eigentlich sollte es dann heissen: "Auf dem Kuchentisch hat der Brotteller gestanden." Aber das tönt irgendwie so komisch. In der Schweiz sagt man (glaube ich) "Auf dem Kuchentisch ist der Brotteller gestanden" in der offiziellen Rechtschreibung.

In der Küche begegnete sie ihrem Mann.

In der Küche ist sie ihrem Mann begegnet. - Es heisst: "Ich bin jemandem begegnet", aber: "Ich habe jemanden getroffen."

Sie sah etwas Weißes im Zimmer.

Sie hat etwas Weisses im Zimmer gesehen. - "sehen" = transitives (tr.) Verb.

Abends gingen beide ins Bett.

Abends sind sie beide ins Bett gegangen. - Immer "sein" als Hilfsverb bei *gehen* und *wandern*.

Sie hört ein Geräusch im Garten.

Sie hat ein Geräusch im Garten gehört. - "hören" = tr. Verb.

Sie muss nach Deutschland fahren.

Sie hat nach Deutschland fahren müssen. - Immer "haben" als Hilfsverb bei Modalverben.

Um halb drei kam er immer nach Hause.

Er ist um halb drei nach Hause gekommen. - "kommen" = intr. Verb. Perfektiver Aspekt.

Die drei Freunde schwimmen ans andere Ufer des Sees.

Die drei Freunde sind ans andere Ufer des Sees geschwommen. - "schwimmen" = intr. Bewegungsverb.

Haben in der Regel "sein" als Hilfsverb. Hier steht dazu das Ziel der Handlung im Vordergrund. Dann muss "sein" verwendet werden.)

Sie fährt das Auto in die Garage.

Sie hat das Auto in die Garage gefahren. - "fahren" ist hier ein tr. Verb.

Sie tanzten durch das Zimmer.

Sie sind durch das Zimmer getanzt. - "tanzen" = intr. Bewegungsverb. Hier steht das Ziel der Handlung im Vordergrund. Deshalb "sein" als Hilfsverb.

Wanderst du viel im Gebirge?

Bist du viel im Gebirge gewandert. - Immer "sein" als Hilfsverb bei *gehen* und *wandern*.

Siehst du die Vögel?

Hast du die Vögel gesehen? - "sehen" = tr. Verb.

Sie segelte den ganzen Nachmittag.

Sie hat den ganzen Nachmittag gesegelt. - "segeln" = intr. Bewegungsverb. Hier steht die Dauer der Handlung im Mittelpunkt. Deshalb "haben" als Hilfsverb.

---

Denne oppgaven inneholder en PDF. Se neste side.

## Die Gold-Kicker

1 **Fußball ist ein Riesengeschäft. Für Spieler und Vereine geht es um**  
2 **Millionen. Für ZEIT Leo hat Alex Westhoff erklärt, warum Fußballspieler**  
3 **so viel verdienen.**

4 Bei diesen Zahlen kann einem schwindlig werden: Nationalspieler Marco Reus  
5 wechselt für 17,5 Millionen Euro von Borussia Mönchengladbach zu Borussia  
6 Dortmund, Superstar Lionel Messi vom FC Barcelona soll 2011 rund 33  
7 Millionen Euro verdient haben, Thomas Müller vom FC Bayern München hat  
8 einen Marktwert von etwa 35 Millionen Euro. Im Profifußball ist so viel Geld  
9 im Spiel, dass man es sich kaum vorstellen kann. Und die Europameisterschaft  
10 in diesem Sommer in Polen und der Ukraine wird wieder viel Bewegung in den  
11 Spielermarkt bringen. Die Fans sehen die Spiele der EM, weil sie tollen Fußball  
12 erleben und ihr Land siegen sehen wollen. Für die Spieler geht es um mehr.

13 Fast die ganze Welt schaut zu, wenn die besten Kicker Europas  
14 aufeinandertreffen. Und im Publikum sitzen natürlich auch die Trainer und  
15 Manager der größten und erfolgreichsten Vereine, die immer auf der Suche  
16 nach Verstärkung für ihre Teams sind. Große Turniere wie die EM sind wie  
17 eine Ausstellung, in der Fußballer am besten auf sich aufmerksam machen.  
18 Weil man bei großen Vereinen am meisten Geld verdient und die besten  
19 Chancen hat, Meisterschaften und Pokale zu gewinnen, wollen eigentlich alle  
20 Spieler mal für den FC Barcelona, Manchester United, den FC Bayern  
21 München oder Inter Mailand spielen.

22 Wer bei einer EM fünf Tore schießt oder vorbereitet, macht sich interessant –  
23 und dessen Marktwert als Profi steigt. Als Marktwert bezeichnet man den  
24 ungefähren Betrag, den ein Klub nach Meinung von Experten zahlen müsste,  
25 um den Spieler dessen aktuellem Klub abzukaufen. Ablösesumme nennt man

26 den Betrag, den der neue Verein tatsächlich bezahlt. Nach einer EM werden  
27 viele solcher Verhandlungen geführt.

28 Dass Spieler überhaupt so riesige Summen verdienen, hat damit zu tun, dass  
29 sich so viele Menschen auf der ganzen Welt für Fußball interessieren. Jeder  
30 Zuschauer trägt ein bisschen dazu bei, dass die Profis so viel Geld bekommen.  
31 Jeder? Kaum zu glauben, aber es stimmt. Die Fans eines Vereins gehen ins  
32 Stadion und zahlen zum Beispiel 30 Euro für eine Sitzplatzkarte. Oder sie  
33 gehen in den Fanshop und kaufen für 60 Euro das Trikot mit dem Namenszug  
34 ihres Lieblingsspielers. Daran verdienen die Fußballklubs – und die wiederum  
35 bezahlen ja die Spieler, die für sie kicken.

36 Doch das ist nur ein kleinerer Teil der Einnahmen. Besonders viel Geld  
37 bekommen die Vereine von den Fernsehsendern, die ihre Spiele übertragen.  
38 Insgesamt 628 Millionen Euro pro Jahr kostet das den Bezahlsender Sky und  
39 die ARD in Zukunft, bislang waren es »nur« 412 Millionen. Das ermöglichen  
40 also alle, die Fernsehgebühren bezahlen.

41 Außerdem verdienen die Fernsehsender an den Werbespots, die sie den  
42 Zuschauern vor dem Anpfiff, in der Halbzeitpause und nach dem Spiel zeigen.  
43 Wer in den Unterbrechungen zum Beispiel für Schokocreme werben will,  
44 bezahlt den Sendern dafür viel Geld. Dafür wird aber im Supermarkt auch die  
45 Schokocreme teurer. Es stimmt also, dass wirklich jeder die Gehälter der  
46 Fußballer mitbezahlt. Profifußball ist in den vergangenen zwanzig Jahren zu  
47 einem immer größeren Geschäft geworden, in dem es um immer mehr Geld  
48 geht. Und bei dem immer mehr Leute mitverdienen.

49 Aber das erklärt noch nicht, warum einzelne Spieler so besonders viel Geld  
50 bekommen. Die Antwort lautet: Die Spieler, die auf dem Platz den Unterschied  
51 ausmachen und über Sieg oder Niederlage entscheiden, sind rar – der  
52 bärenstarke Torwart, der technisch überragende Mittelfeldspieler oder der

53 gefährliche Torjäger. Und diese Spieler wollen natürlich alle Klubs haben, um  
54 weiter erfolgreich zu sein. So überbieten sich die Vereine gegenseitig mit  
55 Millionen-Angeboten.

56 Dabei verdienen erfolgreiche Stürmer – zuständig für die Tore – meist mehr als  
57 Abwehrspieler. Besonders umworben sind die Spieler, deren Vertrag bei einem  
58 Verein ausläuft. Denn dann können sie ohne die Zahlung einer Ablösesumme  
59 wechseln. Wenn der neue Klub die hohe Summe einspart, kann der Spieler  
60 mehr Gehalt verlangen.

61 Ein Beispiel dafür ist Miroslav Klose. Dessen Vertrag beim FC Bayern  
62 München lief im vergangenen Sommer aus, der Nationalstürmer wechselte zu  
63 Lazio Rom, wo er angeblich zwei Millionen Euro im Jahr verdient.

64 Die Stars verdienen nicht nur viel, durch Prämien erhöhen sie ihre Einkünfte  
65 noch: Beim FC Bayern gibt es für den Gewinn der Meisterschaft 200 000 Euro  
66 extra. Dazu kommen Werbeverträge. Wenn zum Beispiel Cristiano Ronaldo  
67 Werbung für Jeans oder Limo macht, bekommt er dafür im Jahr etwa 25  
68 Millionen Euro. Bei ihm und bei manchen anderen Kickern sind die  
69 Werbeeinnahmen sogar höher als das Gehalt vom Verein. Die 33 Millionen  
70 Euro, die Superstar Lionel Messi im letzten Jahr verdient haben soll, setzten  
71 sich in etwa so zusammen: 10,5 Millionen Gehalt, 1,5 Millionen Prämien, 21  
72 Millionen Werbeeinnahmen.

73 Die Zahlen sind nicht ganz, sondern nur ungefähr richtig. Denn Spieler und  
74 Vereine veröffentlichen die Millionengehälter eigentlich nicht. Doch weil im  
75 Fußballgeschäft viel geredet und geprahlt wird, kommen die Zahlen meist doch  
76 irgendwann heraus. Nationalmannschaft, Werbespots, Millionengehälter – in  
77 dieser Welt bewegen sich freilich nur die Besten der Besten. Kleinere, ärmere  
78 Vereine können sich diese guten Spieler nicht leisten. Sie verstärken ihre Teams

79 mit unbekanntem oder sehr jungen Spielern und hoffen, dass diese sich zu sehr  
80 guten Fußballern entwickeln.

*Zeit Online*, 11. Juni 2012 (Text gekürzt und leicht geändert)

# TY-125 15/12-2015 Oppgave 4: Substantive

## Aufgabe IV: Substantive

Bestimmen Sie das Genus der folgenden Substantive. Erklären Sie auch den - eventuellen - Zusammenhang zwischen dem Genus und der Form und/oder Bedeutung.

1. Millionen (Z. 2)
2. Europameisterschaft (Z. 9)
3. Polen (Z. 10)
4. Ukraine (Z. 10)
5. Suche (Z. 15)
6. Verstärkung (Z. 16)
7. Betrag (Z. 24)
8. Namenszug (Z. 33)
9. Anpfiff (Z. 42)
10. Niederlage (Z. 51)
11. Zahlung (Z. 58)
12. Sommer (Z. 62)
13. Werbeeinnahmen (Z. 69)
14. Spieler (Z. 78)

*Skriv ditt svar her...*

## BESVARELSE

### Aufgabe IV: Substantive

Bestimmen Sie das Genus der folgenden Substantive. Erklären Sie auch den – eventuellen – Zusammenhang zwischen dem Genus und der Form und/oder Bedeutung.

Millionen (Z. 2) - f. Pl.

Europameisterschaft (Z. 9) - f. Endet auf -schaft.

Polen (Z. 10) - n. Ländernamen sind in der Regel Neutra, aber der bestimmte Artikel wird nicht im Text verwendet.

Ukraine (Z. 10) f. Ländername mit einem Bestimmten Artikel: die Ukraine (sowie die Schweiz). Der bestimmte artikel wird im Text verwendet.

Suche (Z. 15) - f. Endet auf -e.

Verstärkung (Z. 16) - f. Endet auf -ung.

Betrag (Z. 24) - m. Vom Stamm des Verbes ("betragen") abgeleitet.

Namenszug (Z. 33) - m. Vom Stamm des Verbes ("ziehen") abgeleitet. (Ziehen - zog - gezogen. Zug --> Zug.)

Anpiff (Z. 42) - m. Vom Stamm des Verbes ("anpfeifen") abgeleitet. (anpfeifen - piff an - hat angepiffen)

Niederlage (Z. 51) - m. Vom Stamm des Verbes abgeleitet.

Zahlung (Z. 58) - f. Endet auf -ung.

Sommer (Z. 62) - m. Jahreszeiten sind Maskulina.

Werbbeeinnahmen (Z. 69) - f. Pl. Endet auf -e im Sg. ("Einnahme")

Spieler (Z. 78) m. Personenbezeichnung. Genus = Sexus.

---

Denne oppgaven inneholder en PDF. Se neste side.

## Die Gold-Kicker

1 **Fußball ist ein Riesengeschäft. Für Spieler und Vereine geht es um**  
2 **Millionen. Für ZEIT Leo hat Alex Westhoff erklärt, warum Fußballspieler**  
3 **so viel verdienen.**

4 Bei diesen Zahlen kann einem schwindlig werden: Nationalspieler Marco Reus  
5 wechselt für 17,5 Millionen Euro von Borussia Mönchengladbach zu Borussia  
6 Dortmund, Superstar Lionel Messi vom FC Barcelona soll 2011 rund 33  
7 Millionen Euro verdient haben, Thomas Müller vom FC Bayern München hat  
8 einen Marktwert von etwa 35 Millionen Euro. Im Profifußball ist so viel Geld  
9 im Spiel, dass man es sich kaum vorstellen kann. Und die Europameisterschaft  
10 in diesem Sommer in Polen und der Ukraine wird wieder viel Bewegung in den  
11 Spielermarkt bringen. Die Fans sehen die Spiele der EM, weil sie tollen Fußball  
12 erleben und ihr Land siegen sehen wollen. Für die Spieler geht es um mehr.

13 Fast die ganze Welt schaut zu, wenn die besten Kicker Europas  
14 aufeinandertreffen. Und im Publikum sitzen natürlich auch die Trainer und  
15 Manager der größten und erfolgreichsten Vereine, die immer auf der Suche  
16 nach Verstärkung für ihre Teams sind. Große Turniere wie die EM sind wie  
17 eine Ausstellung, in der Fußballer am besten auf sich aufmerksam machen.  
18 Weil man bei großen Vereinen am meisten Geld verdient und die besten  
19 Chancen hat, Meisterschaften und Pokale zu gewinnen, wollen eigentlich alle  
20 Spieler mal für den FC Barcelona, Manchester United, den FC Bayern  
21 München oder Inter Mailand spielen.

22 Wer bei einer EM fünf Tore schießt oder vorbereitet, macht sich interessant –  
23 und dessen Marktwert als Profi steigt. Als Marktwert bezeichnet man den  
24 ungefähren Betrag, den ein Klub nach Meinung von Experten zahlen müsste,  
25 um den Spieler dessen aktuellem Klub abzukaufen. Ablösesumme nennt man

26 den Betrag, den der neue Verein tatsächlich bezahlt. Nach einer EM werden  
27 viele solcher Verhandlungen geführt.

28 Dass Spieler überhaupt so riesige Summen verdienen, hat damit zu tun, dass  
29 sich so viele Menschen auf der ganzen Welt für Fußball interessieren. Jeder  
30 Zuschauer trägt ein bisschen dazu bei, dass die Profis so viel Geld bekommen.  
31 Jeder? Kaum zu glauben, aber es stimmt. Die Fans eines Vereins gehen ins  
32 Stadion und zahlen zum Beispiel 30 Euro für eine Sitzplatzkarte. Oder sie  
33 gehen in den Fanshop und kaufen für 60 Euro das Trikot mit dem Namenszug  
34 ihres Lieblingsspielers. Daran verdienen die Fußballklubs – und die wiederum  
35 bezahlen ja die Spieler, die für sie kicken.

36 Doch das ist nur ein kleinerer Teil der Einnahmen. Besonders viel Geld  
37 bekommen die Vereine von den Fernsehsendern, die ihre Spiele übertragen.  
38 Insgesamt 628 Millionen Euro pro Jahr kostet das den Bezahlsender Sky und  
39 die ARD in Zukunft, bislang waren es »nur« 412 Millionen. Das ermöglichen  
40 also alle, die Fernsehgebühren bezahlen.

41 Außerdem verdienen die Fernsehsender an den Werbespots, die sie den  
42 Zuschauern vor dem Anpfiff, in der Halbzeitpause und nach dem Spiel zeigen.  
43 Wer in den Unterbrechungen zum Beispiel für Schokocreme werben will,  
44 bezahlt den Sendern dafür viel Geld. Dafür wird aber im Supermarkt auch die  
45 Schokocreme teurer. Es stimmt also, dass wirklich jeder die Gehälter der  
46 Fußballer mitbezahlt. Profifußball ist in den vergangenen zwanzig Jahren zu  
47 einem immer größeren Geschäft geworden, in dem es um immer mehr Geld  
48 geht. Und bei dem immer mehr Leute mitverdienen.

49 Aber das erklärt noch nicht, warum einzelne Spieler so besonders viel Geld  
50 bekommen. Die Antwort lautet: Die Spieler, die auf dem Platz den Unterschied  
51 ausmachen und über Sieg oder Niederlage entscheiden, sind rar – der  
52 bärenstarke Torwart, der technisch überragende Mittelfeldspieler oder der

53 gefährliche Torjäger. Und diese Spieler wollen natürlich alle Klubs haben, um  
54 weiter erfolgreich zu sein. So überbieten sich die Vereine gegenseitig mit  
55 Millionen-Angeboten.

56 Dabei verdienen erfolgreiche Stürmer – zuständig für die Tore – meist mehr als  
57 Abwehrspieler. Besonders umworben sind die Spieler, deren Vertrag bei einem  
58 Verein ausläuft. Denn dann können sie ohne die Zahlung einer Ablösesumme  
59 wechseln. Wenn der neue Klub die hohe Summe einspart, kann der Spieler  
60 mehr Gehalt verlangen.

61 Ein Beispiel dafür ist Miroslav Klose. Dessen Vertrag beim FC Bayern  
62 München lief im vergangenen Sommer aus, der Nationalstürmer wechselte zu  
63 Lazio Rom, wo er angeblich zwei Millionen Euro im Jahr verdient.

64 Die Stars verdienen nicht nur viel, durch Prämien erhöhen sie ihre Einkünfte  
65 noch: Beim FC Bayern gibt es für den Gewinn der Meisterschaft 200 000 Euro  
66 extra. Dazu kommen Werbeverträge. Wenn zum Beispiel Cristiano Ronaldo  
67 Werbung für Jeans oder Limo macht, bekommt er dafür im Jahr etwa 25  
68 Millionen Euro. Bei ihm und bei manchen anderen Kickern sind die  
69 Werbeeinnahmen sogar höher als das Gehalt vom Verein. Die 33 Millionen  
70 Euro, die Superstar Lionel Messi im letzten Jahr verdient haben soll, setzten  
71 sich in etwa so zusammen: 10,5 Millionen Gehalt, 1,5 Millionen Prämien, 21  
72 Millionen Werbeeinnahmen.

73 Die Zahlen sind nicht ganz, sondern nur ungefähr richtig. Denn Spieler und  
74 Vereine veröffentlichen die Millionengehälter eigentlich nicht. Doch weil im  
75 Fußballgeschäft viel geredet und geprahlt wird, kommen die Zahlen meist doch  
76 irgendwann heraus. Nationalmannschaft, Werbespots, Millionengehälter – in  
77 dieser Welt bewegen sich freilich nur die Besten der Besten. Kleinere, ärmere  
78 Vereine können sich diese guten Spieler nicht leisten. Sie verstärken ihre Teams

79 mit unbekanntem oder sehr jungen Spielern und hoffen, dass diese sich zu sehr  
80 guten Fußballern entwickeln.

*Zeit Online*, 11. Juni 2012 (Text gekürzt und leicht geändert)

---

4

# TY-125 15/12-2015 Oppgave 5: Tempus und Zeitbezug

## Aufgabe V: Tempus und Zeitbezug

Bestimmen Sie das Tempus der (fettgedruckten) Verbalformen der folgenden Sätze. Bestimmen Sie auch den Zeitbezug (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft).

1. Bei diesen Zahlen **kann** einem schwindlig **werden**:... (Z. 4)
2. Und die Europameisterschaft in diesem Sommer in Polen und der Ukraine **wird** wieder viel Bewegung in den Spielermarkt **bringen**. (Z. 9-11)
3. Außerdem **verdienen** die Fernsehsender an den Werbespots... (Z. 41)
4. Profifußball **ist** in den vergangenen zwanzig Jahren zu einem immer größeren Geschäft **geworden**... (Z. 46-47)
5. Und diese Spieler **wollen** natürlich alle Klubs **haben**... (Z. 53)
6. Dessen Vertrag beim FC Bayern München **lief** im vergangenen Sommer **aus**... (Z. 61-62)
7. (... und hoffen), dass diese sich zu sehr guten Fußballern **entwickeln**. (Z. 79-80)

*Skriv ditt svar her...*

## BESVARELSE

### Aufgabe V: Tempus und Zeitbezug

Bestimmen Sie das Tempus der (fettgedruckten) Verbalformen der folgenden Sätze. Bestimmen Sie auch den Zeitbezug (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft).

Bei diesen Zahlen **kann** einem schwindlig **werden**:... (Z. 4)

Präsens. Gegenwart.

Und die Europameisterschaft in diesem Sommer in Polen und der Ukraine **wird** wieder viel Bewegung in den Spielermarkt **bringen**. (Z. 9-11)

Futur I. Zukunft.

Außerdem **verdienen** die Fernsehsender an den Werbespots... (Z. 41)

Präsens. Gegenwart.

Profifußball **ist** in den vergangenen zwanzig Jahren zu einem immer größeren Geschäft **geworden**... (Z. 46-47)

Perfekt. Vergangenheit bis Gegenwart und wahrscheinlich auch bis in die Zukunft.

Und diese Spieler **wollen** natürlich alle Klubs **haben**... (Z. 53)

Präsens. Gegenwart.

Dessen Vertrag beim FC Bayern München **lief** im vergangenen Sommer **aus**... (Z. 61-62)

Präteritum. Vergangenheit.

(... und hoffen), dass diese sich zu sehr guten Fußballern **entwickeln**. (Z. 79-80)

Präsens. Gegenwart bis Zukunft.

---

Denne oppgaven inneholder en PDF. Se neste side.

## Die Gold-Kicker

1 **Fußball ist ein Riesengeschäft. Für Spieler und Vereine geht es um**  
2 **Millionen. Für ZEIT Leo hat Alex Westhoff erklärt, warum Fußballspieler**  
3 **so viel verdienen.**

4 Bei diesen Zahlen kann einem schwindlig werden: Nationalspieler Marco Reus  
5 wechselt für 17,5 Millionen Euro von Borussia Mönchengladbach zu Borussia  
6 Dortmund, Superstar Lionel Messi vom FC Barcelona soll 2011 rund 33  
7 Millionen Euro verdient haben, Thomas Müller vom FC Bayern München hat  
8 einen Marktwert von etwa 35 Millionen Euro. Im Profifußball ist so viel Geld  
9 im Spiel, dass man es sich kaum vorstellen kann. Und die Europameisterschaft  
10 in diesem Sommer in Polen und der Ukraine wird wieder viel Bewegung in den  
11 Spielermarkt bringen. Die Fans sehen die Spiele der EM, weil sie tollen Fußball  
12 erleben und ihr Land siegen sehen wollen. Für die Spieler geht es um mehr.

13 Fast die ganze Welt schaut zu, wenn die besten Kicker Europas  
14 aufeinandertreffen. Und im Publikum sitzen natürlich auch die Trainer und  
15 Manager der größten und erfolgreichsten Vereine, die immer auf der Suche  
16 nach Verstärkung für ihre Teams sind. Große Turniere wie die EM sind wie  
17 eine Ausstellung, in der Fußballer am besten auf sich aufmerksam machen.  
18 Weil man bei großen Vereinen am meisten Geld verdient und die besten  
19 Chancen hat, Meisterschaften und Pokale zu gewinnen, wollen eigentlich alle  
20 Spieler mal für den FC Barcelona, Manchester United, den FC Bayern  
21 München oder Inter Mailand spielen.

22 Wer bei einer EM fünf Tore schießt oder vorbereitet, macht sich interessant –  
23 und dessen Marktwert als Profi steigt. Als Marktwert bezeichnet man den  
24 ungefähren Betrag, den ein Klub nach Meinung von Experten zahlen müsste,  
25 um den Spieler dessen aktuellem Klub abzukaufen. Ablösesumme nennt man

26 den Betrag, den der neue Verein tatsächlich bezahlt. Nach einer EM werden  
27 viele solcher Verhandlungen geführt.

28 Dass Spieler überhaupt so riesige Summen verdienen, hat damit zu tun, dass  
29 sich so viele Menschen auf der ganzen Welt für Fußball interessieren. Jeder  
30 Zuschauer trägt ein bisschen dazu bei, dass die Profis so viel Geld bekommen.  
31 Jeder? Kaum zu glauben, aber es stimmt. Die Fans eines Vereins gehen ins  
32 Stadion und zahlen zum Beispiel 30 Euro für eine Sitzplatzkarte. Oder sie  
33 gehen in den Fanshop und kaufen für 60 Euro das Trikot mit dem Namenszug  
34 ihres Lieblingsspielers. Daran verdienen die Fußballklubs – und die wiederum  
35 bezahlen ja die Spieler, die für sie kicken.

36 Doch das ist nur ein kleinerer Teil der Einnahmen. Besonders viel Geld  
37 bekommen die Vereine von den Fernsehsendern, die ihre Spiele übertragen.  
38 Insgesamt 628 Millionen Euro pro Jahr kostet das den Bezahlsender Sky und  
39 die ARD in Zukunft, bislang waren es »nur« 412 Millionen. Das ermöglichen  
40 also alle, die Fernsehgebühren bezahlen.

41 Außerdem verdienen die Fernsehsender an den Werbespots, die sie den  
42 Zuschauern vor dem Anpfiff, in der Halbzeitpause und nach dem Spiel zeigen.  
43 Wer in den Unterbrechungen zum Beispiel für Schokocreme werben will,  
44 bezahlt den Sendern dafür viel Geld. Dafür wird aber im Supermarkt auch die  
45 Schokocreme teurer. Es stimmt also, dass wirklich jeder die Gehälter der  
46 Fußballer mitbezahlt. Profifußball ist in den vergangenen zwanzig Jahren zu  
47 einem immer größeren Geschäft geworden, in dem es um immer mehr Geld  
48 geht. Und bei dem immer mehr Leute mitverdienen.

49 Aber das erklärt noch nicht, warum einzelne Spieler so besonders viel Geld  
50 bekommen. Die Antwort lautet: Die Spieler, die auf dem Platz den Unterschied  
51 ausmachen und über Sieg oder Niederlage entscheiden, sind rar – der  
52 bärenstarke Torwart, der technisch überragende Mittelfeldspieler oder der

53 gefährliche Torjäger. Und diese Spieler wollen natürlich alle Klubs haben, um  
54 weiter erfolgreich zu sein. So überbieten sich die Vereine gegenseitig mit  
55 Millionen-Angeboten.

56 Dabei verdienen erfolgreiche Stürmer – zuständig für die Tore – meist mehr als  
57 Abwehrspieler. Besonders umworben sind die Spieler, deren Vertrag bei einem  
58 Verein ausläuft. Denn dann können sie ohne die Zahlung einer Ablösesumme  
59 wechseln. Wenn der neue Klub die hohe Summe einspart, kann der Spieler  
60 mehr Gehalt verlangen.

61 Ein Beispiel dafür ist Miroslav Klose. Dessen Vertrag beim FC Bayern  
62 München lief im vergangenen Sommer aus, der Nationalstürmer wechselte zu  
63 Lazio Rom, wo er angeblich zwei Millionen Euro im Jahr verdient.

64 Die Stars verdienen nicht nur viel, durch Prämien erhöhen sie ihre Einkünfte  
65 noch: Beim FC Bayern gibt es für den Gewinn der Meisterschaft 200 000 Euro  
66 extra. Dazu kommen Werbeverträge. Wenn zum Beispiel Cristiano Ronaldo  
67 Werbung für Jeans oder Limo macht, bekommt er dafür im Jahr etwa 25  
68 Millionen Euro. Bei ihm und bei manchen anderen Kickern sind die  
69 Werbeeinnahmen sogar höher als das Gehalt vom Verein. Die 33 Millionen  
70 Euro, die Superstar Lionel Messi im letzten Jahr verdient haben soll, setzten  
71 sich in etwa so zusammen: 10,5 Millionen Gehalt, 1,5 Millionen Prämien, 21  
72 Millionen Werbeeinnahmen.

73 Die Zahlen sind nicht ganz, sondern nur ungefähr richtig. Denn Spieler und  
74 Vereine veröffentlichen die Millionengehälter eigentlich nicht. Doch weil im  
75 Fußballgeschäft viel geredet und geprahlt wird, kommen die Zahlen meist doch  
76 irgendwann heraus. Nationalmannschaft, Werbespots, Millionengehälter – in  
77 dieser Welt bewegen sich freilich nur die Besten der Besten. Kleinere, ärmere  
78 Vereine können sich diese guten Spieler nicht leisten. Sie verstärken ihre Teams

79 mit unbekanntem oder sehr jungen Spielern und hoffen, dass diese sich zu sehr  
80 guten Fußballern entwickeln.

*Zeit Online*, 11. Juni 2012 (Text gekürzt und leicht geändert)